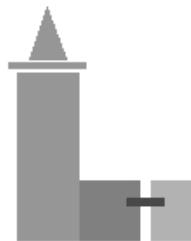


# St. Andreaskirche zu Erfurt

## Oktober / November 2010



*Lass Deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach Dir fragen. Ps. 40,17*

### ERNTE-DANK 2010

Auch wenn der Erntedanksonntag vielleicht schon vorbei ist, wenn Sie unsere Gemeindeformationen im Briefkasten finden, so ist doch immer noch Herbst und damit Ernteezeit. In diesem verrückten Jahr zwischen großer Hitze und Dauerregen sprechen auch in unserem Land die Bauern von schlechten Ernten. Und doch muss niemand hungern bei uns. Dafür gilt es immer wieder zu danken, Hände zu falten und an Länder wie Pakistan zu denken, dem ein Großteil des täglichen Brotes „weggeschwommen“ ist.

An die kleine tägliche Dankbarkeit erinnert uns unser Glaube, ebenso wie an die großen Zusammenhänge, die verbunden sind mit der Verantwortung für das Handeln der Menschen. Bitte falten Sie in diesen Herbstmonaten besonders die Hände für das Leben auf unserem Planeten.

### GEBET

Gott, aus deiner Güte schöpft alles Leben.

Du hast uns reichlich Güter geschenkt.

Befreie uns von der rastlosen Jagd nach mehr.

Befähige uns zu teilen:

Was wir sind,

was wir haben,

was wir wissen

untereinander hier,

in dieser Welt, die du liebst,

mit der ganzen Schöpfung, die Deine ist. Amen

(nach einem Gebet der 7. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Canberra 1991)

*R.-E. Schlemmer*

## Zum Planungsstand AndreasGemeindeZentrum

Wie stehts mit unserem Mammut-Projekt?: Zum Kosten - und Finanzierungsplan ist im Kreikirchenrat ein positives Votum abgegeben worden, so dass damit die kirchenaufsichtliche Genehmigung durch die EKM als nächster Schritt zu erwarten ist.

Für den Bauantrag an die Stadt Erfurt wurde ebenfalls alles notwendige getan und wir rechnen jeden Moment mit der Baugenehmigung. Vielleicht ist sie ja schon erteilt, wenn Sie dieses Blatt in Händen halten.

Deshalb haben wir jetzt im nächsten Schritt die Architekten und die Fachplaner mit der nächsten Planungsstufe - Ausführungsplanung und Ausschreibung - beauftragt und können nach Vorliegen der Baugenehmigung damit beginnen in die Details zu gehen. Im Eingang zum Gemeindehaus hängen die Pläne. Dort können Sie sich informieren.

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes gab es eine Zuschrift zum Thema erneuerbare Energie für das AGZ: die Haustechnik-Fachplaner überprüfen derzeit den möglichen Einsatz von Photovoltaik-Elementen auf dem Dach des Gemeindehauses sowohl in technischer (kann unser altes Dach die neue Technik tragen?) als auch in finanzieller Hinsicht (es muß bezahlbar sein und sich rechnen, wie es so schön heißt).

Was uns noch fehlt, sind Ihre Spenden. Wir haben Fördermittel beantragt, wir haben eigenes Geld in die Hand genommen und wir haben Kredite beantragt. Aber wir brauchen auch Spenden. Und wir brauchen Ihre tätige Mithilfe dann, wenn es endlich losgeht. Nicht alles wollen wir den Baufirmen überlassen. Es ist unser AGZ und wir wollen selbst mit Hand anlegen! Es wird darum gehen, z.B. Wände einzureißen, Wände wieder malern, hinterher saubermachen, und, und, und...

In der Kirche haben wir einen Baum aufgestellt. Dort können Sie ablesen, wie wir stehen. Im Moment müssen Sie sich noch bücken, wenn Sie den Stand der Spenden sehen wollen. Das müssen wir ändern.

Nun denn - melden Sie sich bei uns, denn es geht um unsere Zukunft in Andreas.

*Christof Ott*

## Unsere Fürbitte

---

### TAUFEN

- 31.07. Kaya Richter  
01.08. Kilian Remdt  
03.09. Leni Sophia Jacobsen  
05.09. Christin Ritschel

### TRAUUNGEN

- 24.07. Stefan Kupka und Christin geb. Achtermeier  
31.07. Stev Kirchhof und Cindy geb. Richter  
07.08. Ulrich-Hermann Keller und Ellinor geb. Rasche  
04.09. Anna-Maria Jakoby und Sebastian geb. Schneider

### BESTATTUNGEN

- 15.07. Barbara Herdt geb. Stahn 78 Jahre

## Himmel oder Hölle – Der Gemeindebeitrag juristisch und soziologisch betrachtet

---

Die Andreasgemeinde ist mit 2672 Mitgliedern zum Stichtag 31.12.2009 die drittgrößte Gemeinde in Erfurt. 151 Neuzugänge gab es 2009! Den Gemeindebeitrag müssen alle über 18 Jahre zahlen. Ja, Sie müssen zahlen, aber die Statistik zeigt: nur 25 %, tun dies. Die Übrigen schmeißen die Mitteilung wohl gleich weg. Der Gemeindebeitrag ist wichtig für die Gemeinden, denn er kommt direkt der eigenen Gemeinde zugute. Warum zahlen nur so wenige überhaupt den Gemeindebeitrag? Das hat mehrere Gründe. Zum einen handelt es sich bei dem Gemeindebeitrag juristisch um eine sog. Naturalobligation, das heißt eine unvollkommene Zahlungsverbindlichkeit. Man ist verpflichtet zu zahlen, wenn man aber nicht zahlt, passiert nichts weiter. Naturalobligationen können nicht eingeklagt werden. So begründet das Verlöbnis zwar die Rechtspflicht zur Eheschließung, nach § 1297 BGB kann darauf aber nicht geklagt werden. Nun gut, ist vielleicht auch besser so.

Beim Gemeindebeitrag ist es genauso: Er muss gezahlt werden, aber die Kirchengemeinde darf den Betrag niemals mit Zwang einfordern. Anders übrigens bei der Kirchensteuer: die wird (wie andere Steuern

auch) vom Fiskus gleich mit erhoben. Oder wenn Sie ein Bier trinken gehen: Die Mehrwertsteuer wird gleich im Kaufpreis abkassiert. Unter soziologischen Aspekten leidet der Gemeindebeitrag an einer mangelnden Verbindlichkeit, und damit an mangelnder Akzeptanz, hieraus folgt seine Ignorierung. (Beim Bier ist das eben anders, 100% Akzeptanz). Eine positive Gratifikation bei Zahlung des Gemeindebeitrages ist unmittelbar nicht erkennbar, ebenso wie eine negative, bei Nichtzahlung. Es gibt aber eine in die Zukunft verlagerte und damit aufgeschobene Gratifikationsleistung – allerdings ungewissem Ausgangs. These: wenn ich zahle, dann komme ich in den Himmel = aufgeschobene positive Gratifikation, oder ich zahle nicht, na ja dann eben die Hölle, als aufgeschobene negative Gratifikation. Das Viertel das zahlt, offenbart eine erhöhte Affektivität zur Gemeinde, während die anderen 75% eher Affektivneutralität zeigen. Hinzukommt, dass die Errechnung des Gemeindebeitrages ziemlich kompliziert ist und gut und gerne einen Samstagvormittag in Anspruch nehmen kann. So, was also ist der Gemeinde zu empfehlen?

1) Eine Erhöhung der Verbindlichkeit der Zahlungspflicht muss kommuniziert werden. Es muss gezahlt werden, sonst .... (Himmel oder Hölle).

2) Die Affektneutralität gegenüber der eigenen Gemeinde muss gebrochen werden, und es sollte eine erhöhte Affektivität der Mitglieder an die "eigene" Gemeinde erzeugt werden,

3) ein Wir-Gefühl muss entstehen.

4) Jeder soll wenigstens den Mindestbetrag zahlen: das sind 15 Euro. Wer nicht zahlt wird nicht belangt, wer zu wenig zahlt aber auch nicht. **Bleiben Sie also auf der sicheren Seite:** Besser ganz wenig überweisen als gar nicht. Denken Sie an die in die Zukunft aufgeschobene negative oder positive Gratifikation und den ungewissen Ausgang: **Himmel oder Hölle ....**

Auf geht´s zur Bank, überweisen Sie **15 Euro** auf Konto:

Kirchl. Verwaltungsamt,  
Ev. Kreditgenossenschaft  
BLZ 520 604 10,  
Konto 8001 529

Stichwort: RT 05 Gemeindebeitrag Himmel oder Hölle

*Axel Schmidt*

## Wirklich „Himmel oder Hölle?“

Das ist eine Frage, die uns alle bewegt, auch wenn wir sie am liebsten verdrängen, weil wir damit zugleich an unser Ende denken müssen. Vor Luthers Thesenanschlag in Wittenberg hatte die Kirche eine einfache Antwort darauf: „Ablassbriefe kaufen!“ Mit dem eingenommenen Geld konnten Papst und Bischöfe prächtige Kirchen bauen, ihren aufwändigen Lebensunterhalt finanzieren, kurz all das tun, was mit Geld möglich ist.

Und die (um ihr Geld) erleichterten Gläubigen wähten sich auf dem sicheren Weg zum Fensterplatz im Himmel. 1517 war die Zeit reif, diesen Betrug anzuprangern und darüber zu reden. Luther, der lange Zeit und schwer nach Antwort auf die Frage „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ gerungen hat, fand in der Antwort: „Allein durch Glaube, allein durch Gnade“ die Erlösung von seinen Ängsten. Das war für die Kirche natürlich geschäftsschädigend und machte ihn zum „Ketzer“. Ketzer zu sein, ist damals wie heute eine gefährliche Sache.

Und nun kommt Axel W. O. Schmidt mit seiner Zahlungsermunterung für den Gemeindebeitrag mit der Frage „Himmel oder Hölle?“ Das ist ein glatter Rückfall um 500 Jahre und kann so wohl nicht ganz ernst gemeint sein. Dabei hat er sein Anliegen sehr verständlich dargelegt. Die Gemeinde braucht den Gemeindebeitrag und dies möglichst in korrekter Höhe, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Umsonst ist heute bekanntlich noch nicht einmal der Tod – Himmel oder Hölle? – sondern auch der ist noch mit erheblichen Kosten für die Hinterbliebenen verbunden.

Hier mein Gegenvorschlag: „Sichern Sie sich Ihren Platz in der Geschichte der Andreasgemeinde! und zahlen Sie den Gemeindebeitrag in dem Bewusstsein damit in den Bestand und die Zukunft der Andreasgemeinde zu investieren.“ Stellen Sie sich einmal vor, dass vielleicht in 50 Jahren Gemeindeglieder sagen: „Mit dem AndreasGemeindeZentrum ist etwas geschaffen worden, von dem wir noch heute profitieren. Wie gut, dass die Gemeindeglieder damals Geld dafür aufgebracht, tatkräftig zugeworfen haben und insgesamt eine sehr lebendige Gemeinde waren!“ Ein klein wenig Himmel wäre das doch schon.

*Frieder Czupalla*

## **Klein, aber fein**

---

In unserer Kirche gibt es seit dem 12. September eine neue Ausstellung: Original Lithografien von Max Ernst, eine freundliche Leihgabe vom Evangelischen Kunstdienst Erfurt e.V..

Max Ernst, 1891–1976, ein noch immer umstrittener Künstler, provokant, experimentell, der mit neuen Techniken und Ideen die Kunstgeschichte und -entwicklung stark beeinflusste. Von Expressionismus, Dada, Surrealismus zur subjektiven Selbstvergewisserung, als Vermittler einer Vision.

Sie sind sehenswert, diese zarten, verträumt wirkenden Drucke, die



vermutlich aus den 1970ern stammen. Sie erinnern an vieldeutende Pflanzenabdrücke, Vogel- und Tierformen, traumdeutende Schattenbilder voller Undurchdringlichkeit, Maserungen von Holz, symbolischer Naturimpuls.

In seiner Kindheit hatte Max Ernst ein prägendes Ereignis, welches ihn sehr bestürzte: 1906 starb in derselben Nacht als seine Schwester Loni geboren wurde sein rosa Kakadu. Dieses Ereignis hatte in seiner Vorstellung zu einer “Vorstellungsvermischung von Menschen und Vögeln” geführt.

Für seine Kunst nimmt Max Ernst den Appell aus Freuds Thesen der modernen Psychoanalyse, der Philosophie Schopenhauers und Nietzsche um in Dickichten, Träumen und fortlaufender Verwandlung nach Orientierung zu suchen.

Die Ausstellung bleibt bis Ende Oktober in unserer Kirche.

*Annette Raguse*

## **Termine Konfirmandenkurs**

---

Konfirmandenkurs 2010–2012

Mi 6. Oktober , 3. und 17. November, 1. Dezember

Konfirmandenkurs 2009–2011

Fr 8. Oktober, 5. und 19. November, 3. Dezember

# KINDER KINDER KINDER KINDER

## KinderGottesdienst parallel zum Gottesdienst der Großen

03.10. Erntedankfest

10.10.

17.10.

24.10.

31.10. Reformationstag

07.11.

14.11.

17.11. Buß- und Betttag

21.11. Ewigkeitssonntag 18.00 Uhr

28.11. 1. Advent (10.15 Uhr - Michaeliskirche)

05.12. 2. Advent (mit Moritz-Singkreis)



## AbenteuerKirche - für Grundschul Kinder (10 Uhr in der Kirche)

03.10.

31.10.

## MiniKirche immer Samstag, 10 Uhr für 0 bis 6 - Jährige

06.11.

27.11.

## KinderGartenGottesdienst

01.10. Erntedank - 9.30 Uhr in der Kirche

## KinderTreff

immer Mittwoch

16.00 Uhr Klasse 1-3

17.00 Uhr Klasse 4-6

*Neu: Die „Neugierigen“*

**Dienstag 19. Oktober** Unsere Körpersprache

**Dienstag 16. November** Kino – extra für uns

**Dienstag 18. Januar 2011** Märchen und was sie noch  
erzählen

Mit Diakon Wolfgang Roch

*Neu: Geburtstagscafé*

Den 80. Geburtstag gemeinsam feiern?  
Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro

**Dienstag 9. November 2010**

**Dienstag 11. Januar 2011**

Mit Diakon Wolfgang Roch und Team

*Senioren-Singkreis*

**Mittwoch 6. und 27. Oktober**

**Mittwoch 10. und 24. November**

**Mittwoch 15. Dezember 2010**

Mit Kantor Andreas Strobelt

*Für alle: Herzliche Einladung!*

**Adventsfeier Dienstag 7. Dezember 15 Uhr**



## Oktober 2010

**Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. Offenbarung 3,8**

### So, 03.10. **18. Sonntag nach Trinitatis – ERNTE-DANKFEST**

**Dies Gebot haben wir von ihm, dass wer Gott liebt, dass er auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21**

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrn. Schlemmer, Katechetin Jacob

Kollekte: Brot für die Welt

Di, 05.10. 15.00 Uhr Seniorenkreis

Mi, 06.10. 10.00 Uhr Seniorensingkreis

Fr, 08.10. 20.00 Uhr Freitagsforum

### So, 10.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**

**Heile Du mich, HERR, so werde ich heil, hilf du mir so ist mir geholfen. Jeremia 17,14**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Eras, Pfr. aus Bradford / Kollekte: Kirchenkreis

11.00 Uhr Gemeindegespräch

Di, 12.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe

### So, 17.10. **20. Sonntag nach Trinitatis**

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Micha 6,8**

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrn. i.R. Wiefel / Kollekte: eigene Gemeinde

Di, 19.10. 15.00 Uhr „Die Neugierigen“

Mi, 20.10. 14.30 Uhr Freundeskreis

### So, 24.10. **21. Sonntag nach Trinitatis**

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Schlemmer / Kollekte: Diakonisches Werk – Hilfen für Migranten und Flüchtlinge

Di, 26.10. 15.00 Uhr Spielclub

Mi, 27.10 10.00 Uhr Seniorensingkreis

Do, 28.10. 19.30 Uhr Hauskreis II

So, 31.10. **22. Sonntag nach Trinitatis – REFORMATIONSTAG**

**Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Psalm 130,4**

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abenteuerkirche

Diakon Holtz / Kollekte: Gustav-Adolf-Werk

## **November 2010**

**Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Jesaja 2,4**

Sa, 06.11. 10.00 Uhr Minikirche

So, 07.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

**Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils. 2. Kor. 6,12**

10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Bibelmission der EKM im Bibelmobil

Di, 09.11. 15.00 Uhr Neu: Geburtstagscafé

Mi, 10.11. 10.00 Uhr Seniorensingkreis

So, 14.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

**Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 1. Kor. 5,10**

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfrn. i.R. Wiefel / Kollekte: eigene Gemeinde

Di, 16.11. 15.00 Uhr „Die Neugierigen“

Mi, 17.11. 14.30 Uhr Freundeskreis

Mi, 17.11. **Buß- und Bettag**

**Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben. Sprüche 14,34**

18.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Ökumenischer Friedensdienst in der Diakonie

Do, 18.11. 19.30 Uhr Hauskreis II

So, 21.11. **Letzter Sonntag d.Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)**

**Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. Lukas 12,35**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

Pfr. Eras / Kollekte: Evangelische Telefonseelsorge Halle

Di, 23.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe

Mi, 24.11. 10.00 Uhr Seniorenringkreis

Sa, 27.11. 10.00 Uhr Minikirche

So, 28.11. **1. Sonntag im Advent**

**Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sacharja 9,9**

10.15 Uhr Bachkantate in der Michaeliskirche

Kollekte: Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland – Musisch-kulturelle Veranstaltungen

Di, 30.11. 15.00 Uhr Seniorenkreis

So., 03.10. 17.00 Uhr Orgelkonzert in der Viti-Kirche Erfurt-Gispersleben mit Kantor Andreas Strobelt

11.–17.10. Gemeindefreizeit im Huberhaus in Wernigerode

So., 28.11. 10.15 Uhr Kantatengottesdienst in der geheizten Michaeliskirche

#### IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

**Herausgeber:** Gemeindefreizeit der Evangelischen Andreaskirche Erfurt

**Vorsitzender:** Olaf Hilpert

**Redaktion:** Frieder Czupalla (verantwortlich), Andreas Strobelt, Christof Ott

**Druck:** CDL Medien gmbH, Bahnhofsallee 5a, 99198 Erfurt-Vieselbach

**Auflage:** 2200 Stck

# Informationen

**Gemeindebüro** Tel 2 11 52 39  
Andreasstraße 14, 99084 Erfurt Fax 032 223 787 613  
andreasgemeinde-erfurt@t-online.de  
www.andreasgemeinde-erfurt.de  
Bürozeiten: Di 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr / Do 11.00 – 14.00 Uhr

**Pfarrerin R.–E. Schlemmer** Tel 2 11 52 46  
Andreasstraße 14, 99084 Erfurt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Pfarrer A. Eras** Tel 2 11 97 29  
Andreasstraße 16, 99084 Erfurt

**Kantor A. Strobel** Tel 2 11 44 24  
Pils 7, 99084 Erfurt

**Jasmin Müller (Jugendmitarbeiterin)** Tel 5 61 10 60

**Gemeindepäd. Mitarbeiterin Angelika Jacob** Tel 7 96 85 12  
Hohe Str. 19, 99094 Erfurt

## Vorsitzende d. GKR: R.–E. Schlemmer

**Evangelischer Pergamenterkindergarten** Tel 5 62 92 45  
Pergamentergasse 31, 99084 Erfurt  
Leiterin: Frau Gottschall

**Evangelische Moritzkindertagesstätte** Tel 2 11 34 13  
Adolf-Diesterweg-Straße 10, 99084 Erfurt  
Leiterin: Frau Panse

Bankverbindung für Gemeindebeitrag	KVA Erfurt; EKK Eisenach BLZ: 520 604 10, Konto: 8001 529 Kennwort: RT 05 / Gemeindebeitrag
Bankverbindung für andere Zahlungen	KVA Erfurt; Erfurter Bank BLZ: 82 064 228 / Konto: 458 422 Kennwort: RT 05 / Zahlungsgrund
für die Andreasstiftung:	Kennwort: RT 05 / St. Andreasstiftung, Erfurt

(Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt)